

Zum Glück sind Lastwagenfahrer meistens fit!

Dynamic Test Center
 Centrum für Dynamische Tests
 Centre de Tests Dynamiques

Vauffelin, 16. Juni 2008/presetext_lkw_auffahrkollision.doc

Glücklich ist, wer beim Herannahen an ein Stauende aufmerksame Brummfahrer hinter sich hat. Die kleinste Unachtsamkeit führt bei der heutigen Verkehrsdichte oft zu gefährlichen Situationen und häufig gar zu einer Kollision. Sind dabei hohe Geschwindigkeiten oder/und schwere Fahrzeuge beteiligt, ist die Katastrophe vorprogrammiert. Das Dynamic Test Center in Vauffelin hat einen 10 t Lkw mit 70 km/h Geschwindigkeit ungebremst in ein Stauende fahren lassen, welches aus fünf unterschiedlichen Personenwagen und davor stehendem 10 t Lkw bestand. Das Ergebnis ist erschreckend: die fünf Personenwagen werden teilweise bis zur Unkenntlichkeit zertrümmert und an praktisch allen Sitzplätzen ist mit lebensbedrohlichen Belastungen der Insassen zu rechnen. Die Gefahr wird in der Realität noch vergrössert, weil auf unseren Strassen auch 40 t Lkw's mit 80 km/h verkehren.

Die Angst im Stauende vor einem solchen Horrorszenario ist berechtigt, und das nicht nur im hintersten Fahrzeug. Ein Lkw bringt aufgrund seiner Masse eine geballte Ladung an Bewegungsenergie mit sich. Zudem sind Nutzfahrzeuge einsatzbedingt massiv und stabil aufgebaut. Eine vernünftige Knautschzone kann für höhere Geschwindigkeiten nicht realisiert werden.



Bei hoher Kollisionsgeschwindigkeit des Lkw's spielt das Baujahr eine untergeordnete Rolle. Die deutlich leichteren und weicherer Personenwagen sind dabei in doppelter Hinsicht im Nachteil. Der Lkw wandelt den grössten Teil seiner Bewegungsenergie durch Deformation an den Personenwagen um. Die Personenwagen werden durch den Lkw zusammengeschoben. Der Überlebensraum wird in allen fünf Personenwagen auf ein kritisches Mass reduziert.



Wäre der Fahrer im auffahrenden Lkw angegurtet, hätte er im durchgeführten Crash gute Überlebenschancen gehabt. In Lkw's mit Frontlenkerkabine können sich auch für den Fahrer bedrohliche Situationen ergeben, wenn einzelne Fahrzeuge aufgestellt und in die Fahrerkabine geschoben werden.



Personenwagen oder Lkw's krachen ungefähr 1300 mal im Jahr in ein Stauende. In den letzten Jahren ereigneten sich auch einige schwere Verkehrsunfälle mit Lkw's. Um das Risiko einer Lkw-Auffahrkollision zu minimieren, müssen die Lastwagenfahrer im heutigen Strassenverkehr ganz einfach fit sein, was zum Glück in der überwiegenden Mehrzahl der Situationen auch der Fall ist. Zudem könnten elektronische Fahrerassistenzsysteme, die wie ein Abstandsmesser funktionieren, eingesetzt werden. Wenn der Fahrer zu dicht auffährt und der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kritisch wird, bremst der Laster automatisch ab.

Und zuletzt noch ein Rat an alle Verkehrsteilnehmer: erregen Sie die Aufmerksamkeit des nachfolgenden Verkehrs am Stauende mit Warnblinken. Das hilft auch den nachfolgenden Personenwagenlenkerinnen und -Lenkern.

Autor:

Raphael Murri, Bereichsleiter passive Sicherheit

Presseinfo:

Bernhard Gerster, Geschäftsführer DTC